

Sol. 35 ist verloren oder verschollen.

Die Texte von Sol. 36 und 37 wie in den MG. (Pag. 22—24).

Sol. 38 ist verloren oder verschollen.

Sol. 39 (i. MG. Pag. 25 und 26) ist vorhanden bis auf einen unten abgeschnittenen Streifen mit je 3 Zeilen Text. Er ist heute nicht mehr erhalten, dem Editor der MG. muß er aber noch vorgelegen haben, denn er vermerkt auf S. 26 der MG. jeweils von 3. 17 an Text unserer Handschrift aus einem Zürcher Fragment (bei MG., Nr. 89 der Vorderseite, bei MG. Nr. 95 der Rückseite). Der Streifen war als Salzverstärkung im Cod. Turic. C 10i eingelebt, wo heute noch unten auf Sol. 115^v in Spiegelschrift Text der Versoseite erscheint, wie die folgende Zusammenstellung es zeigt. Darin bieten 3. 15 und 16 Text aus dem St. Galler Blatt, auf dem auch noch das Wort *medietatem* am Ende von 3. 17 steht, vom übrigen Text sind heute nur noch die in Antiqua gedruckten Worte am genannten Ort in Spiegelschrift zu lesen.

Sol. 39^v, 3. 15—20

- | | | |
|----|-----------|--|
| 15 | XCVI | De pede absciso si quis haldiū |
| 16 | = : MG 95 | alienum ā seruū minesteriali |
| 17 | | <i>pedem excusserit medietatē</i> |
| | | <i>praetii ipsius cōp</i> |
| 19 | XCVII | D e digita pedum si quis haldiū |
| | = : MG 96 | <i>alienū ā seruū minesterialē</i> |

Die Texte von Sol. 40 und 41 wie in den MG. (Pag. 26—28).

Zu Sol. 42, wovon bisher nur ein mit einem etwas größeren Stück von Sol. 47 noch verbundenes Sechsen mit den Zahlen CXVII und CXVIII vorhanden war, konnte ich den obersten Streifen mit den Zeilen 1—4 im Rücken von Cod. 159 finden. Ein weiteres, einst direkt anschließendes Stück mit Resten der Mittelpartie der Zeilen 5—10 lieferte Cod. 390. Dieser sehr reparaturbedürftige Codex wurde einst vom früheren Stiftsbibliothekar, Prälat Dr. A. Säh, wie ein Vermerk besagte, zum Neubinden gegeben; noch vorher aber wurden die zwischen den abgeschürften Rückenbünden zutage getretenen Pergamentseihen weggenommen und in einer Briefhülle verwahrt, man vergaß indes augenscheinlich die unter dem Ledereinband auf die Deckel übergehenden Teile dieser Verstärkungsstreifen auch herauszunehmen, und beim Neubinden des Codex scheinen sie dann voll-